

## **Gehört der Computer in Kinderhände?**

Jan berichtet voll Freude von seinem Geburtstagsgeschenk, einem Computer. Sie sehen Jans leuchtende Augen und denken an die Möglichkeiten, die ein Computer den Kindern eröffnet, doch gleichzeitig haben Sie Befürchtungen.

### **Computer sind ungesund**

Sicher beobachten auch Sie, dass die meisten Kinder Schwierigkeiten haben, einer Geschichte zuzuhören oder einer Bilderbuchbetrachtung zu folgen. Statt zu toben, zu klettern, mit Puppen zu spielen und Buden zu bauen, sitzen schon die Kleinsten viel lieber vor dem Fernsehgerät oder sammeln mit dem Game-Boy Höchst-Punktzahlen.

### **Dieses Verhalten hat negative Auswirkungen.**

Bewegungsarmut, Fettleibigkeit, Konzentrationsstörungen und Wahrnehmungsschwierigkeiten sind keine Seltenheit mehr und stehen im engen Zusammenhang mit der elektronischen Welt. Doch gleichzeitig integrieren immer mehr Kindergärten den Computer in den Kindergartenalltag. Ist dies wirklich ein nachahmenswertes Verhalten?

Soll angesichts der vielen Nachteile der Computer als Spiel- und Lernmaterial in den Kindergarten geholt werden? Ganz abgesehen von der Tatsache, dass häufig Gelder fehlen.

### **Computer als Bildungsinhalt**

Viele Einrichtungen sehen den Einsatz des Computers als einen wichtigen Erziehungs- und Bildungsinhalt. Nicht ohne Grund. Der Computer eröffnet viele neue Möglichkeiten: Wissen erlangen, Informationen abspeichern, sich verständigen. Je früher die Kinder lernen, damit sinnvoll umzugehen, desto eher werden sie alle seine Möglichkeiten ausschöpfen können. Das größte Problem ist, dass viele Kinder nicht an seine kreative Nutzung herangeführt werden. Angesichts der Personalkürzungen mangelt es an kompetenten Kräften, die Kinder in die Computerbedienung einführen!

### **Angemessener Umgang mit dem Computer**

Wenn Ihre Einrichtung den Computer in den Kindergartenalltag einbindet, dann sollten Sie einen Eltern-Kind- Nachmittag anbieten. Es gibt bestimmt ein Elternteil, das Hard- und Software kindgerecht erklären kann.

Vermitteln Sie den Kindern einen kritischen Umgang mit dem Computer. Bieten Sie ihnen aber auch alternative Freizeitbeschäftigungen an. Die Kinder sollten nicht vergessen, wie schön es ist, im Matsch zu wühlen, Fußball zu spielen oder zu malen.

